

## Guten Morgen, Bad Oeynhausen

Lange Reisen in exotische Länder, ein neues Auto oder gar ein Haus bauen? Alles Dinge von denen der Colon schon seit langem träumt. Doch so einfach lassen sich diese Wünsche nicht realisieren, außer der Colon würde im Lotto gewinnen. So tippt er mitsamt seiner Gattin jeden Samstag die Lottozahlen. Glück hatte er bisher nur wenig. Aber wer nicht spielt, der nicht gewinnt.

Jetzt konnte der Colon bei einer an ihn adressierte E-Mail seinen Augen kaum trauen. 985.900 Euro soll er gewonnen haben? Wobei, fragen Sie sich jetzt. Zurecht, das fragte sich der

Colon nämlich auch. Seine Mailadresse soll europaweit ausgelost worden sein. Jetzt nur noch schnell Name, Nationalität, Adresse und Geschlecht an den Absender zurücksenden und schwupps sollte der Gewinn nach Bad Oeynhausen gehen.

Doch der Colon ist gewieft und fällt nicht auf den ältesten Internettrick rein. Er gibt doch nicht einfach seine Daten weiter. Ne ne, da haben sich die Lottobetrüger aus Spanien getäuscht.

Doch leider zerplatzt damit auch die schöne Traumblase von ... Ihrem Colon



ReCartney: In der Osnabrücker Tribute-Band nimmt Michael Becker die Rolle der Pop-Legende ein.



Rasant: Die Turngemeinde Werste zeigt Hip-Hop und Zumba auf höchstem Niveau.



Stimmungskanonen: Klaus & Klaus heizen ihren Fans ordentlich ein. FOTO: KATHARINA MENGEL

## Feiern zwischen Tanz und Hard-Rock

Die Innenstadtfeiern zeigt sich vielseitig / Wetter drückt Zahl der Besucher nach unten

VON THORSTEN GÖDECKER

Bad Oeynhausen. Ein Fest der Gegensätze: Speedmetal trifft Volksmusik – und es wird getanzt: Hip-Hop, Breakdance, Bauchtanz, Showtanz. Im Biergarten wird zumindest geschunkelt. Die Innenstadtfeiern hat viel zu bieten, doch das windige, kühle Wetter bremst die Besucherströme am Samstag aus. „Das war schon mal voller hier“, lautet die Einschätzung von Stammbesuchern.

Julia Hermann stört das nicht. Sie tanzt sich warm. Der orientalische Tanz hat es der 20-jährigen Bündlerin angetan. Und sie zeigt auf der Bühne am Lené-Platz was sie in den vergangenen 13 Jahren gelernt hat. Ihre und die Bewegungen von 20 Gleichgesinnten beschwören bei 15 Grad Celsius Bilder aus Tausendundeiner Nacht herauf – bauchfrei selbstverständlich. Anmut und Können muss man den Eleven von Tanzlehrerin Maria Hermann bescheinigen.

Das gilt auch für die Tänzer und Tänzerinnen der Turngemeinde Werste. Angeführt von Charleen White zeigt die wett-kampferprobte Formation „V2-Hip-Hop“, welche Dynamik der Tanz haben kann. Auf der Bühne vor der Stadtparkasse begeistern die tanzenden Lokalmatadore ihr Publikum. Hunderte Smartphone-Objektive versuchen die rasanten Bewegungen auf Speichermedien zu bannen.

Die sportliche Dimension des Tanzes testen die Formationen des MTV Bad Oeynhausen aus. Abteilungsleiterin Petra Rosenberg formuliert das Motto des Tages: „Tanzen ist träumen mit den Beinen.“

Entspannter geht es im Garten der Deutschen Bank zu. Dort serviert der Lions Club selbstgebackene Torten für den guten Zweck. „Der ganze Club ist im Einsatz, um seine Gäste zu bedienen“, erklärt Clubmitglied Michael Marks. Er rechnet mit Einnahmen in Höhe zwischen 1.500 und 2.000 Euro. „Die kommen dann den Kindergärten, Schulen und der Musikschule in Bad Oeynhausen zugute“, sagt Marks.

Auf den Bühnen geht es derweil weiter: Der Voltigierverein Volmerdingsen bietet eine Showkür, der TuS Eidinghausen Showtanz. Auch der Bali Health Club tritt auf. In die Technik der Kampfkunst Taekwon Do führt der Verein Tosan das Publikum ein.

Am späten Nachmittag gön-



Orientalischer Tanz: Die Formationen der Bündler Tanzschule von Maria Hermann mit Julia Hermann als Solotänzerin bringen orientalisches Flair in die Innenstadt. FOTOS: THORSTEN GÖDECKER

nen sich Fest und Publikum ein paar ruhige Stunden. Doch schon vor 20 Uhr hasten viele wieder wie die unvermeidliche Helene Fischer „atemlos durch die Nacht“. Ihr Gassenhauer dröhnt aus allen Boxen.

Doch dann beginnt die große Zeitreise: Zunächst lassen „Quotim“ den Boogie-Rock von Status Quo wieder auferstehen, dann erinnert die Osnabrücker Band ReCartney an die Fab-Four. Beide Bands treffen den Nerv des Publikums vor der Bühne an der Auferstehungskirche, wecken Erinnerungen und können sich zu meist auf die Textsicherheit ihrer Zuhörer verlassen. Die Kompositionen der legendären Beatles-Köpfe, John Lennon und Paul McCartney, schallen aus den stiletten Marshall-Boxen – ihre Faszination haben sie augenscheinlich noch immer nicht verloren.

Wesentlich cooler und lauter geht es hinter der Kirche zu, die quasi als Schallmauer fungiert. Schon der Soundcheck der niederländischen Hard-Rock-Band Mandrake's Monster gibt einen Vorgeschmack auf das was kommen wird: Eine akustische Melange aus Foo Fighters, Black

Sabbath und Led Zeppelin. Geduldig warteten die Fans auf der Wiese bis die ersten Akkorde erklingen – dann geht die Post ab.

Am Abend zuvor hatten „Klaus und Klaus“ – die Star-gäste der Innenstadtfeiern – zunächst spontan im Seniorenzentrum Betel gesungen. Gegen 22.30 Uhr holten Gründungsmitglied Klaus Baumgart und Clas Vogt, der seit 1997 an Baumgarts Seite singt, die Nordseeküste an den Werrestrand. Das Schlagerduo hatte das Publikum schnell im Griff und ließ sich auch von der eher kühlen Witterung die Partylaune nicht verderben.

Gleiches gilt auch für den Samstag. Nach und nach füllten sich die Plätze vor den Bühnen und lange nachdem die Bands ihr Handwerkszeug verpackt haben, dringt aus der Konserve immer wieder die Stimme von Helene Fischer durch die Stadt – atmlos hört sie sich an.

**NW.de**  
MEHR FOTOS  
www.nw.de/oeynhausen



Tanzen ist träumen mit den Beinen: Die Tänzerinnen des MTV Bad Oeynhausen demonstrieren, was ihre Abteilungsleiterin, Petra Rosenberg, damit meint.



Party: Bis tief in die Nacht feierten die Gäste der Innenstadtfeiern vor den sieben Bühnen.

## ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

Bad Oeynhausen. Heute, Montag, 22. Juni, muss an folgenden Straßen mit Geschwindigkeitskontrollen gerechnet werden: in Lübbecke, an der Weingartenstraße. Die Kreispolizeibehörde weist darauf hin, dass im gesamten Kreisgebiet kurzfristige Radarkontrollen durchgeführt werden. Infos: [www.polizei.nrw.de/minden-luebbecke](http://www.polizei.nrw.de/minden-luebbecke) und [www.minden-luebbecke.de/service](http://www.minden-luebbecke.de/service)

### „Rehme spinnt“ am Mittwoch

Bad Oeynhausen (nw). Der Vereinsring Rehme plant für 2016 ein Dorffest. Jeder, der zum Gelingen des Festes beitragen möchte, ist am Mittwoch, 24. Juni um 20 Uhr in den Veranstaltungsraum unterm Zwergenhaus-Kindergarten am Martin-Luther-Hof eingeladen. Unter dem Motto „Rehme spinnt“ sollen Ideen zum Mitbringen werden. Damit die Ideen nur so fließen, werden Geist und Magen mit einem Buffet unterstützt.

### Gerd Tschernay regiert Werster Schützen

Bad Oeynhausen (fro). Mit dem 31. Schuss holt Gerd Tschernay den Adler runter. Seit Sonntag ist der Vorsitzende der Werster Schützen auch deren König. er tritt die Nachfolge von Siegfried Hus an. > Lokalteil, Seite 3



Märchenhaft: Mitglieder der Erzählkreises trugen im Museumshof Märchen zu Mittsommer vor. FOTO: SANDRA C. SIEGEMUND

## Heiterer Märchenabend

Erzählungen zu Mittsommer im Museumshof

VON SANDRA C. SIEGEMUND

Bad Oeynhausen. Von frechen Kobolden, verliebten Königssöhnen und verwunschenen Schlössern handelten die Märchen, die Mitglieder des Erzählkreises am Märchenmuseum auf der Deele im Museumshof vortrugen. Über 50 Interessierte ließen sich in der Mittsommernacht literarisch in ferne Länder und Märchenwelten entführen. Museumsleiterin Hanna Dose, die den Erzählkreis 1993 gründete, führte durch das Programm.

Was passierte, als ein Mann seiner Frau vorschlug, die täglichen Arbeiten zu tauschen, schilderte Ursula Schlink de Company in lebhaften Worten. In dem norwegischen Märchen „Der Mann, der das Haus besorgte“ ging zur Erheiterung der Zuhörer alles schief, was schiefe gehen konnte. „Man sollte eine gewachsene Ordnung doch nicht so ohne weiteres umwerfen“, schloss die Erzählerin. Der Erzählkreis hatte ein Programm mit elf heiteren und ernsthaften Märchen aus aller Welt zusammengestellt.

Mit dem baskischen Märchen um den ausgetricksten Kobold „Laminak“ hatte Sybille Perkuhn die Lacher auf ihrer Seite. Manche Geschichte, wie die von Gisela Krohne vorgebrachte „Skelettfrau“, ließ den Zuhörern auch einen kleinen Schauer über den Rücken laufen. „Im Mittelalter unterhielten Geschichtenerzähler auf den Burgen. Sie dürfen sich jetzt als mein adliges Publikum fühlen“, lud Margitta Laus die Zuhörer ein, ihr mit „Ritter Alexander“, der der Schönheit der Frauen erlag, nach England zu folgen.

Mit den Märchen der Brüder Grimm, „Dornröschen“ und „Rapunzel“, erfreuten Gudrun Nossek und Almuth Bartmer. Stephan Hollmann fesselte die Anwesenden mit „Jimmy“, einer Geschichte, die vom Geschichtenerzähler handelt. Zwischen den Vorträgen musizierte Lydie Römisch klassische und moderne Werke auf der Harfe. Mit dem gemeinsam gesungenen Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ endete der kurzweilige Mittsommerabend am dem Museumshof.



Torten: Für den Lions Club tischen Andrea Holdijk (v. l.), Barbara Gerbig, Tamara Kirst, Gudrun Halstenberg und Michael Marks auf.



Hard-Rock: Mandrake's Monster auf der Druckerei-Bühne.



Im Biergarten: Das Volksmusik-Duo „Alpensterne“ geht für sein Publikum über Tische und Bänke.